

Interpellation Nr. 3 (Februar 2026)

26.5026.01

betreffend mehr Reisende auf die provisorische Passerelle am Bahnhof SBB bringen

Seit vergangenen Dezember ist am Bahnhof SBB eine zusätzliche, provisorische Passerelle in Betrieb, welche die Passerelle auf Höhe Centralbahnhof entlassen kann und soll. Gerade zu Spitzenpendelzeiten ist diese stark überlastet, für Zugreisende ist es eng, stressig und teilweise schwierig, den angepeilten Anschluss rechtzeitig zu erwischen. Eine Teilverlagerung der Pendler:innenströme auf die provisorische Passerelle wäre entsprechend wichtig und hilfreich.

In den Wochen seit der Inbetriebnahme hat sich gezeigt, dass das Angebot der zusätzlichen Passerelle zu wenig bekannt ist. Auch zu den Hauptpendelzeiten herrscht gähnende Leere auf dem neuen Zugang zu den Perrons.

Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass der Zugang sowohl auf der Seite der Markthalle (hinter dem Elsässerbahnhof "versteckt") als auch auf Gundeli-Seite (zwischen Bauabschrankungen fast nicht ersichtlich) nicht einfach zu finden sind.

Es ist im Interesse des Kantons, die Situation für die Reisenden komfortabler zu gestalten, auch um die Menschen möglichst nicht davon abzuhalten, auf umweltfreundliche Art nach Basel und von Basel weg zu pendeln. Entsprechend stellt die Interpellantin der Regierung folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat mit der Grundeigentümerin (SBB) im Austausch darüber, wie die Nutzung der provisorischen Passerelle erhöht werden kann?
2. Ist der Regierungsrat bereit, bei der SBB eine bessere Ausschilderung der Zugänge zur provisorischen Passerelle anzuregen?
3. Auch durch eine grösitere Öffnung des Bereichs zwischen Elsässer Bahnhof und Elsässertor wäre der Zugang zur provisorischen Passerelle besser erreichbar. Kann der Regierungsrat darauf hinwirken, dass die SBB, die schweizerischen und die französischen Zollbehörden entsprechende, kleine bauliche oder organisatorische Massnahmen ergreifen?

Lisa Mathys